

CASTING «DIE GRÖSSTEN SCHWEIZER TALENTE»

Zarte Stimmbänder und Motorsägen

Sänger, Trachtentänzer, Tierdompteure, Poeten, Musiker oder Comedians: Wer ein Talent besitzt und dies dem ganzen Land präsentieren will, zeigte sich am ersten Casting der Sendung «Die grössten Schweizer Talente».

Pünktlich wie die Maurer reihen sich Trachtengruppen, ein Alphornbläser und eine Guggenmusik in die Warteschlange ein. Dazwischen zahlreiche Castingteilnehmer, die geschminkt oder speziell gekleidet sind, ihre Talente aber vorläufig noch im Verborgenen halten.

Über 1000 Acts haben sich zum ersten Casting der Sendung «Die grössten Schweizer Talente» angemeldet. Sie alle träumen vom Rampenlicht, von einer Märchenkarriere à la Susan Boyle im britischen Vorreiterformat «Britain's Got Talent».

Jury versteht nichts

Am ersten Castingtag in Bern ist vom erhofften Glamour nicht das Geringste zu spüren. In Schulräumen des Campus Muristalden müssen sich Sänger, Alleinunterhalter, Comedians oder Tänzer dem Produktionsteam der Sendung stellen. Grösseren Formationen wie der



Casting mit dem Charme einer Schulaufführung: Die Seeländer Showgruppe Petticoats lässt sich nicht aus der Fassung bringen und hofft den Einzug in die Liveshow der «grössten Schweizer Talente».

Seeländer Showgruppe Petticoats blüht dasselbe zwischen Sprossenwand, Matten und Körben in der Turnhalle.

Keiner scheint sich daran zu stören. «Dafür sind alle viel zu aufgeregt», sagt Jesse Kama aus Schönbühl, der das Vorsingen schon hinter sich hat und nun auf den brieflichen Bescheid warten muss. Der 18-Jährige steht für all jene Teilnehmer, die nicht den steinigen Weg, son-

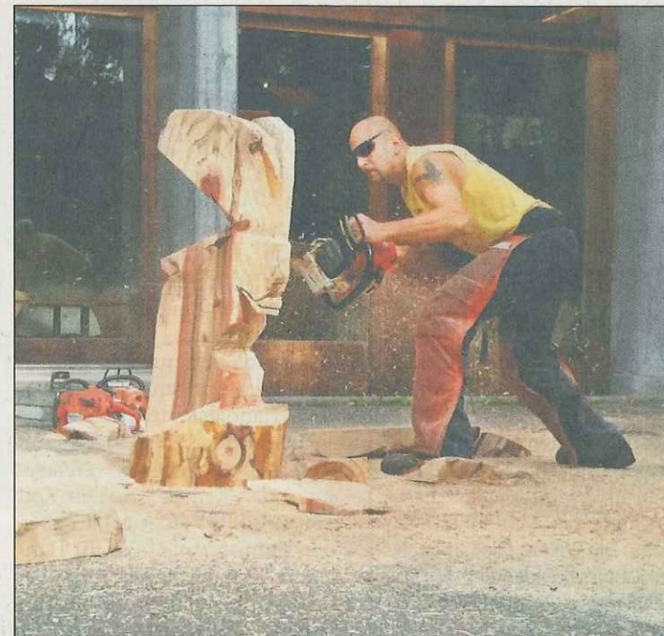
dern das glamouröse Ziel vor Augen haben. «Ich möchte diese Sendung unbedingt gewinnen.»

Der Solothurner Comedian Christian Mark möchte mit der Teilnahme seine Karriere ankurbeln. Dass ihm dabei ausgerechnet seine eigene Sprache zum Verhängnis wird, hätte er nicht erwartet. «Die deutsche Produzentenjury hat von meiner Darbietung kein Wort verstanden», sagt er. «Ich musste die ganze

Nummer auf Hochdeutsch wiederholen.» Womit der Sprachwitz zu seinem Ärger flöten ging.

Der Querulantenbonus

«Britain's Got Talent» hats vorgemacht: Am Ende dürften es die Aussenseiter, die schrägsten Vögel, jene mit den spektakulärsten Lebensgeschichten sein, die den Sprung ins Finale schaffen. Oder Teilnehmer wie Toni



Hat er das Zeug zum Schweizer Talent? Mit seiner Speedcarving-Show passt Toni Flückiger zumindest ins Konzept.

Flückiger aus Grünenmatt. Er stellt bei seinem Auftritt weder zarte Stimmbänder noch geschmeidige Gelenke unter Beweis, sondern fährt mit sechs Kettensägen auf. In Rekordgeschwindigkeit schnitzt er mit der lauten Maschinerie einen

zierlichen Steinbock – das Ganze nennt sich Speedcarving. «Ich hätte auch als Musiker teilnehmen können», sagt er. Mit seinem Schwyzerörgeli hätte er aber sicherlich weniger Anklang gefunden.

MIRIAM LENZ

Jetzt online:

«Die grössten Schweizer Talente»
Bilder vom Casting
www.talent.bernerzeitung.ch

«Die grössten Schweizer Talente» startet am 29. Januar 2011 auf SF1. Ob der Berner Hans Pulfer alias Tramfahrer Johnny (siehe Ausgabe vom Samstag) dabei sein wird, steht noch nicht fest.